

FLYER

VALUEMATION ASSET MANAGER

Verlässliche und vollständige Informationen sind im IT Asset Management (ITAM) entscheidend, um in zunehmend komplexeren und verteilten IT-Landschaften den Überblick über den IT-Bestand zu behalten. Diese Transparenz ist die Voraussetzung, um Kostentreiber zu erkennen, kostspielige Redundanzen zu vermeiden und vertragliche Bestimmungen (Compliance) nachweisen zu können. Dazu benötigen Sie eine zentrale Datenbasis mit stets aktuellen Bestandsdaten und detaillierten Informationen zu jedem Hardware- und Software-Asset. Nur so können Sie den IT-Bestand am tatsächlichen Bedarf ausrichten, aktiv steuern, Über- oder Unterbestände aufdecken, fundierte Investitionsentscheidungen treffen und den IT-Betrieb mit validen Asset-Daten unterstützen.

NUTZEN

Mit Valuemotion

senken Sie IT-Kosten durch die Konsolidierung von Hardware- und Software-Assets und den gezielten Abbau von Überbeständen

erhöhen Sie den „Return on IT“ durch bessere Nutzung von Lizenz-, Garantie- und Wartungsverträgen

treffen Sie sichere Investitionsentscheidungen, weil Sie den aktuellen IT-Bestand sowie den tatsächlichen und künftigen Asset-Bedarf kennen

beschleunigen Sie den IT-Support, da jederzeit vollständige kaufmännische und technische Daten zu IT-Assets verfügbar sind



Überblick über die Anzahl von Assets/Systemen pro Standort

KEY FACTS

Der Valuation Asset Manager ist ein Modul der USU-Suite Valuation. Damit

schaffen Sie umfassende Transparenz im IT-Bestand

verwalten und dokumentieren Sie Hardware- und Software-Assets revisionssicher

senken Sie IT-Kosten durch systemübergreifend integrierte und weitgehend automatisierte Prozesse

steuern Sie die Nutzung von IT-Assets aktiv über den gesamten Lebenszyklus

INFO

Weitere relevante Module:

- Software License Manager
- Contract Manager
- Service Request Manager

Zielsetzung

— Mit dem Valuation Asset Manager verwalten und steuern Sie Ihre IT-Assets (Hard- und Software) über deren gesamten Lebenszyklus. Durch Einbindung von Finanz-/Kostendaten aus dem ERP-System, von Konfigurationsdaten aus der CMDB, von Inventarisierungs-, Lizenz- und Vertragsdaten aus optionalen Valuation-Modulen sowie von Anwenderdaten aus der Nutzerverwaltung verknüpfen Sie intelligent betriebswirtschaftliche mit technischen Informationen. Damit haben Sie jederzeit umfassende aktuelle und historische Daten zum IT-Bestand im Zugriff.

IT-Bestandsdaten aktuell halten

— Mit dem Valuation Asset Manager verwalten Sie Ihre IT-Assets in einer zentralen Datenbasis, dem sogenannten IT Asset Management (ITAM) Repository, das per Schnittstelle angebunden ist an zuliefernde Datenquellen und Systeme. Der ITIL®-basierte Asset-Management-Prozess sorgt dafür, dass die IT-Bestandsdaten aktuell und vollständig bleiben. Dazu erfolgt die Datenpflege im ITAM Repository weitgehend automatisiert, und Informationen zu IT-Assets aus der Beschaffung, Inventarisierung, Vertragsverwaltung, Buchhaltung etc. fließen hier automatisch zusammen.

IT-Investitionen vorausschauend planen

— Durch den Abgleich des IT-Bestands mit dem tatsächlichen Bedarf und der Nutzung von IT-Assets können Sie leicht Überbestände aufdecken. Durch gezielte Umverteilung vorhandener Assets lassen sich neue Investitionen vermeiden oder bestehende (Lizenz-)Verträge besser ausnutzen. Ebenso lassen sich künftige Bedarfsmengen aus der IT-Budgetplanung bei anstehenden Einkaufsentscheidungen und Vertragsverhandlungen berücksichtigen. Bei auslaufenden Wartungsverträgen oder störungsanfälligen Hardware-Typen können Sie Neuanschaffungen rechtzeitig initiieren sowie Software-Upgrades besser planen und durchführen. Zuverlässige ITAM-Daten sind also entscheidend, um den aktuellen und zukünftigen Bedarf der Servicekunden zu kennen und optimal abdecken zu können.

IT-Kosten dauerhaft senken

— Nicht nur durch den Abbau von Überbeständen sondern auch durch die Identifikation von Kostentreibern im Asset-Bestand können Sie IT-Kosten drastisch reduzieren. Entscheidungen zu Neu- oder Ersatzbeschaffungen treffen Sie auf einer besseren Grundlage, wenn Sie die Total Cost of Ownership zu den betreffenden IT-Assets kennen. Ebenso können Sie gegenüber Ihren Servicekunden nachweisen, welche Faktoren die IT-Servicekosten beeinflussen und wie durch standardisierte IT-Services und -Produkte die Folgekosten in Beschaffung, Betrieb und Support gesenkt werden. Durch Zugriff auf die Asset-Vertragsdaten beurteilen Sie im Reparaturfall, ob diese durch den Wartungs-/Garantievertrag abgedeckt ist. Bei Bedarf können Sie direkt Konfigurationsdaten aus der CMDB abrufen und Serviceanfragen im IT-Support schneller beantworten.